

Heinz Flueckiger mit seiner neuen Band The Trailers

«Und es fägt!»

Mit Spannung wurde das Konzert von Heinz Flueckiger erwartet. Gab es doch erneut personelle Änderungen in seiner Begleitband. Wie würde es wohl klingen?

Albisgütli, 5. Februar 2010

Die meisten kennen Heinz Flueckiger noch aus der Zeit, als er mit Dusty-Road die Schweizer Country-Szene aufmischte. Danach war er ein paar Jahre mit anderen Musikern „on the road“, und seit Kurzem ist er nun „back to the roots“ mit The Trailers unterwegs.

„The Trailers“ haben sich zu einer hörenswerthen Band gemausert. Am Freitag, den 5. Februar 2010, warteten etwa 50 Mitglieder des Heinz-Flueckiger-Fanclubs und das Publikum im fast ausverkauften Albisgütli (800 Leute) gespannt auf den ersten Auftritt ihres Stimmwunders mit „The Trailers“ (Bandunterstützung für diesen Anlass vom Fiddler Jörg Walesch). Bereits nach den ersten

paar Takten war allen klar, dass „The Trailers“ wunderbar mit Heinz Flueckiger harmonieren.



Traditional Country ist wieder gross im Kommen – und ist so präsentiert ein absoluter Genuss. Es muss nicht immer die laute, grölende Mitklatschmusik sein. Heinz Fluecki-

ger bewies mit der Auswahl seiner Lieder, dass auch die leiseren Töne beim Publikum gut ankommen. Mit

dem Song *Sing Me Back Home* zum Beispiel – ein sehr trauriges Lied, das von der Todesstrafe erzählt – konnten selbst die letzten Skeptiker überzeugt werden. Seine einfühlsame

Stimme sorgte für richtige Gänsehaut. Aber es blieb nicht nur bei Balladen – nein, zwischendurch fägt es so richtig! Die Stimmung war grandios und die Tanzfläche permanent überfüllt. Das ganze Publikum schenkte den Musikern nach jedem Stück tosenden Applaus. Die Gäste schätzten wohl die Tatsache, dass Heinz Flueckiger und „The Trailers“ mit Freude und Herzblut dabei sind und ihre Musik nicht aus der „Konserve“ kommt. Nach einer Zugabe war dann leider schon wieder Zeit, die Bühne für den nächsten Act (Suzanne Klee) zu räumen. Schade – es wäre toll gewesen, Heinz Flueckiger and The Trailers noch länger zuhören zu dürfen, waren doch alle so richtig in Stimmung. Von ihnen wird man in Zukunft sicher noch viel hören. ■

Dorette Provoost

The Pasta Cowboys aus dem Zürcher-Limmattal

The Pasta Cowboys spielten erstmals im Schützenhaus Albisgütli, Zürich. Die Zuschauer konnten sich auf einen abwechslungsreichen und spannenden Abend freuen.

Albisgütli, 13. Februar 2010

Leadsänger Davide Mandato – selber mit neapolitanischen Wurzeln – freute sich über den voll besetzten Saal. Neben altbekannten Coverversionen von Alan Jackson, Garth Brooks, Bruce Springsteen, Tracy Byrd und noch vielen mehr konnte man richtig gespannt sein, was einen erwartet.

Davide sorgte für Stimmung und gab eine super Performance ab, unterstützt von den Bandmitgliedern Chris Schelker (E-Gitarre, Backgroundgesang), Domenico Russ (Drums), Daniel Zihlmann (Keyboard und Akkordeon, Backgroundgesang), Guiseppa Corvaglia (Bass) und Claudio Cervino (Akustik- und E-Gitarre, Backgroundgesang). Mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire bewiesen sie eine Vielfalt an Musikstilen.

Nach kurzer Pause wurde das zweite Set mit dem Song *Volare* von Modugno auf Italienisch erfolgreich eröffnet. Es gab nun für



Davide Mandato (Pasta Cowboys) mit Special Guest Carmen Fenk. (Foto: Werner Büchi)

das Publikum kein Halten mehr, und die Tanzfläche wurde erobert.

Sicherlich gelungen war die Überraschung von Davide Mandato mit Special Guest Carmen Fenk bei dem Song *Nine To Five*

von Dolly Parton. Vor lauter feurigen Rhythmen fing der Saal an zu beben. Das Publikum konnte

es kaum abwarten, zu klatschen vor Begeisterung, und forderte die Zugabe. Geglückt war ihr zweiter gemeinsamer Song *Proud Mary*. Es wurde noch lauter, und alle tanzten zu den rhythmischen Klängen auf der Tanzfläche. Es war so ein schöner Anblick, man konnte die Begeisterung in den leuchtenden Augen der Zuschauer sehen. Je länger man diesen Song hörte, desto mehr bekam man diesen Ohrwurm nicht mehr aus dem Gehörgang.

Wir können hoffen, dass wir nächstes Jahr wiederum im Schützenhaus Albisgütli, Zürich, neu überrascht werden mit einigen neuen italienischen Country-Songs der Band, und schwelgen in Erinnerungen. ■

Fränzi Wüthrich